

## **Kurze Chronologie**

(mehr siehe [www.quergesang.de](http://www.quergesang.de))

1956

Nach Zerschlagung der Arbeitergesangsvereine in der NS-Zeit Neugründung als „Münchner Gewerkschaftschor; Initiator: Bertl Lörcher

1. Chorleiter: Rudolf Lamy

1971

Auflösung des Chors nach inneren Differenzen

1983

Gründung „DGB-Chor“, Initiator: Gerald Engasser

1. Chorleiterin: Jana Fährmann

Seither Probenräume im DGB-Haus München in der Schwanthalerstr. 64

1998

Umbenennung in QUERGESANG / Münchner Gewerkschaftschor

Chorleitung: Erwin Jedamus

2000

Feste Kooperation mit der Agitpropgruppe Roter Wecker

Chor firmiert unter Quergesang & Roter Wecker

Musikalische Gesamtleitung: Stephan Schindlbeck

Chorleitung: Fred Silla aka Ferdinand Silhanek

2017

Beendigung der festen Kooperation mit dem Roten Wecker

2020

Ende des Jahres Abriß des DGB-Hauses, Verlust des Probenraumes

Umzug ins EineWeltHaus München, Schwanthalerstr. 80

2020 / 2021

Schwierige Probenzeiten wegen Corona, teilweise per Zoom im Internet mit Lili König

2022

Proben in Präsenz mit Abstand im Veranstaltungssaal St. Paulskirche,  
ab April wieder im EineWeltHaus / Großer Saal

2022 ab Mai

Zweite Chorleitung neben Ferdinand Silhanek ist der Kirchenmusiker Martin  
Bernhard, beide wechseln sich ab bei den Proben.

2023 ab März

Auftrittstätigkeit wird wieder aufgenommen.